

# Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug



Seite 4

**KOCHLEHRE JETZT?  
JA, DAS LOHNT SICH**

Seite 9

**SCHNUPPERN: IM KANTON ZUG IST  
ES WÄHREND CORONA MÖGLICH**



## 0.9% Macan Leasing. 100% Porsche.

Warum Kompromisse eingehen, wenn Sie alles haben können? Mit unserem 0.9% Macan Leasing\* warten 100% Performance, 100% Alltagstauglichkeit und 100% Fahrspass nur auf Ihre Entscheidung. Und wir versprechen Ihnen: Es wird Liebe sein.

**Porsche Zentrum Zug**  
Blegistrasse 7  
CH-6343 Rotkreuz  
Telefon: +41 41 74 90 911  
Fax +41 41 74 90 912  
[info@porsche-zug.ch](mailto:info@porsche-zug.ch)

Rechenbeispiel Macan: Fahrzeugpreis: CHF 75'500.00, 1. grosse Leasingrate: 10 %, 1. grosse Leasingrate: CHF 7'550.00, Laufzeit: 24 Monate, Jährliche Laufleistung: 10 000 km, Nominalzins: 0.90 %, Effektiver Jahreszins: 0.90 %. Vollkasko nicht inbegriffen. Alle Preise verstehen sich inkl. MWSt. Änderungen vorbehalten. Die Aktion ist gültig vom 01.01.2021 bis 31.03.2021 (massgebend ist der Abschluss des Kaufvertrages und die Übermittlung des Leasingantrages während des Aktionszeitraumes). Der Zinssatz beträgt 1,9% bei einer Laufzeit von 48 Monaten. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (UWG Art. 3). Ein Angebot von Porsche Financial Services Schweiz AG in Kooperation mit BANK-now AG. Für ein verbindliches Angebot wenden Sie sich bitte an Ihr Porsche Zentrum. Gilt nur in teilnehmenden Porsche Zentren.



**PORSCHE**

# AUSBILDUNG

Die Restaurants sind geschlossen. Sollen Jugendliche trotzdem mit einer Ausbildung als Koch oder Köchin beginnen? Hat das Zukunft? Wir haben diese Fragen mit Fachleuten und zwei Lernenden am GIBZ diskutiert. Die Antworten sind einhellig positiv. «Ja, es lohnt sich auf alle Fälle», sagen sie.

SEITE 4



# AUSBILDUNG

Schulabgängerinnen und Schulabgänger stehen vor der Berufswahl. Doch wie sollen sie sich für den «richtigen» Beruf entscheiden, wenn sie nicht schnuppern können? Im Kanton Zug ist Schnuppern auch während Corona möglich.

SEITE 9

# AUTO

Während Corona hat sich das Mobilitätsverhalten der Schweizer Bevölkerung verändert. Vermehrt setzen Herr und Frau Schweizer wieder auf das Auto.

SEITE 11

# ABSTIMMUNG

Am 7. März 2021 stimmt die Zuger Bevölkerung über das neue Steuergesetz ab. Wir haben Finanzdirektor Heinz Tännler gefragt, weshalb sich ein Ja lohnt.

SEITE 13

# VERBAND

Das Thema Bildung ist beim SVIT Zentralschweiz ein gewichtiges Thema. Mit der Swiss Real Estate School betreibt der Verband eine eigene Schule.

SEITE 14

# PROJEKT

Die Risi Immobilien AG realisiert in der Gulm in Baar das grösste Photovoltaik-Projekt des Kantons Zug. Wir stellen es vor.

SEITE 17

# ABSTIMMUNG

Am 7. März 2021 wird im Kanton Zug über zeitgemässe Ladenöffnungszeiten abgestimmt. Gian Brun schreibt, weshalb man zustimmen muss.

SEITE 19

## Liebe Leserinnen und Leser

Ich hoffe, Sie sind trotz der Pandemie und den einschneidenden Massnahmen des Bundesrates den Umständen entsprechend gut ins 2021 gestartet. Sicherlich sind wir alle gespannt, was das Jahr uns alles bringen wird.



Beim Schreiben dieser Zeilen befindet sich die Schweiz wieder in einem Shutdown, zwar nicht mehr ganz so hart wie im vergangenen Frühling, aber für sehr viele Unternehmen und Berufsgruppen stark einschränkend und existenzbedrohend. Finanzielle Hilfe ist zugesagt und muss zwingend schnell und unbürokratisch am richtigen Ort ankommen, damit die betroffenen Unternehmen überleben können.

Politisch stehen uns im Kanton Zug bereits am kommenden 7. März zwei wichtige Abstimmungen bevor. Der Gewerbeverband unterstützt die Änderung des Steuergesetzes wie auch die Gesetzesinitiative für längere Ladenöffnungszeiten.

Vom auf das für drei Jahre befristete Steuerpaket profitieren alle. Damit wird der Steuerwettbewerb nicht künstlich angeheizt. Ein Ja führt auch zu keiner Erhöhung der Miet- und Immobilienpreise, aber es stärkt unseren lokalen Wirtschaftsraum. Das Steuergesetz kommt unserem Gewerbe zugute und trägt wertvoll zur Unterstützung der Zuger KMU in der aktuellen Covid-19-Krise bei.

Längere und flexiblere Ladenöffnungszeiten ermöglichen es dem Detailhandel, auf die geänderten gesellschaftlichen Bedürfnisse zu reagieren. Wir benötigen flexiblere und gesellschaftsfreundlichere Rahmenbedingungen. Moderne Familienstrukturen, vermehrte Einzelhaushalte und veränderte Arbeitszeiten verlangen nach einer Anpassung der nach wie vor individuell möglichen Ladenöffnungszeiten.

**Roland Staerkle**

Präsident des Gewerbeverbandes  
des Kantons Zug

# KOCHLEHRE ALS ERFOLGSFAKTOR



**Köchinnen und Köche sind gefragte Mitarbeitende – nicht nur im Gastgewerbe. Weshalb dies so ist und warum sich die Lernenden auch aktuell keine Sorgen um ihre Zukunft machen müssen, wurde am GIBZ (Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug) mit grossem Sicherheitsabstand und mit Maske lebhaft diskutiert.**

Der Beruf der Köchin und des Kochs ist sehr herausfordernd und vielfältig.

Zum Roundtable mit dem Arbeitstitel «Wie geht es unseren Lernenden während der zweiten Covid-19-Welle?» haben sich der neu gewählte Präsident der Hotel & Gastro formation Zug, Daniel Mätzener (Zur Linde, Rotkreuz), zwei Lernende aus dem zweiten Lehrjahr, Mario Siegrist (Restaurant Magdalena, Rickenbach) und Shivani Oza (Restaurant Adelboden, Steinen), sowie der Ausbildungsleiter der überbetrieblichen Kurse, Matthias Püntener, und der Leiter der Ausbildungsküche Gastro am GIBZ, Christoph Wildhaber, getroffen.

*Die Betriebe haben es im Moment sehr schwer. Es werden wohl einige schliessen müssen und anderen geht es schlecht, auch wenn sie ihr Bestes geben, um überleben zu können. Was bedeutet das für die Ausbildung der Köche? Werden genügend Lehrstellen angeboten werden können? Werden sich weniger Jugendliche für den Beruf interessieren, da sie die Zukunft fürchten?*  
Daniel Mätzener (DM): Ich habe mir natürlich Gedanken gemacht, was es bedeutet, in dieser Zeit das Amt als Präsident

von «Hotel & Gastro formation Zug» anzunehmen. Jetzt ist es wirklich wichtig dafür zu sorgen, die Betriebe zu motivieren, Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen respektive zu erhalten, um ausbildungstechnisch vorne mit dabei zu sein. In den Gemeinschaftsgastronomieküchen wie Altersheimen, Betriebskantinen oder Spitälern gibt es viele Angebote für Lernende. Etwas schwieriger wird es sein, in den À-la-carte-Betrieben, also den «normalen» Restaurants, das herausfordernde Ziel zu erreichen. Aber es ist ein erklärtes Ziel, diese wieder ins Boot zu holen.

Matthias Püntener (MP): Schwierig ist es im Moment für Lernende, die im Sommer dieses Jahres ihre Ausbildung abschliessen werden und dann auf der Suche nach einer Festanstellung sind. Aber langfristig mache ich mir keine Sorgen. Selbst wenn sich die Situation nicht so schnell verbessern sollte, haben junge Berufsleute gute Chancen, auch in anderen Berufen zu arbeiten.

Shivani Oza (SO): Ich mache mir nicht wirklich Sorgen, auch wenn das Gastgewerbe jetzt grad in einer wirklich schweren Kri-



In der Ausbildungsküche am GIBZ können die Lernenden die neusten Geräte kennenlernen und Handys sowie Tablets sind Bestandteil des modernen Unterrichts.

*Dann frage ich andersrum: Was bringen die ausgelernten jungen Köchinnen und Köche denn mit, ausser dass sie gut kochen können? Welche Kompetenzen sind für den Arbeitsmarkt interessant und welche Perspektiven ergeben sich für die Berufsleute daraus für die Zukunft, falls sie mal den Beruf wechseln möchten?*

MP: Da kommt tatsächlich einiges zusammen. Ein hohes Mass an Teamfähigkeit, schneller Auffassungsgabe, Multitasking, gutem Zeitmanagement, Selbstständigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit ...

CHW: ... und vor allem Entscheidungsfreudigkeit – eine ganz wichtige Kompetenz, die man in anderen Berufen während der Ausbildung weniger lernt. In der Küche arbeiten alle in ihrem Bereich selbstständig. Wenn sich kurzfristig etwas ändert, müssen innert Sekunden Entscheidungen gefällt werden. Da bleibt keine Zeit, um nachzufragen oder etwas zu diskutieren.

DM: Genau. Deshalb sind die jungen Berufsleute auch in anderen Berufen geschätzt – sie bringen extrem viele wichtige Kompetenzen mit, die überall gesucht und gebraucht werden.

*Shivani und Mario, bei euch ist einiges anders. Ihr habt euch beide erst im zweiten Anlauf zur Kochausbildung entschieden. Wie kam es dazu?*

SO: Zuerst habe ich eine Ausbildung als Drogistin mit Berufsmatura absolviert, wobei mein Herz schon damals in der Küche war. Aber meine Eltern hatten Vorbehalte gegen den Beruf als Köchin. Ich war mir auch nicht so sicher. Nach der Lehre habe ich in der Gastronomie gearbeitet und dann wurde mir immer klarer, wo meine Berufung liegt. Ich hatte am Anfang schon auch meine Schwierigkeiten. Es war mir tatsächlich etwas zu heiss in der Küche. Es braucht auch viel Kraft. Das gleichzeitige Nebeneinander von verschiedenen Arbeiten ist echt herausfordernd. Aber mit diesem Beruf hat man auch die Möglichkeit, viel Lebenserfahrung zu sammeln. Man kann auf ein Schiff, ins Ausland in Hotels, in eine Forschungsstation – die Möglichkeiten sind sehr vielfältig.

MS: Ich habe die Matura gemacht und mich dann an der Kunsthochschule eingeschrieben mit dem Ziel, Innenarchitekt zu werden. Während dem Zivildienst habe ich auch in der Gastronomie gearbeitet und ja, es war mir dann auch schnell

se ist. Es ist ein Bedürfnis des Menschen zu essen, sich mit anderen im Restaurant zu treffen. Das verschwindet nicht so schnell.

Mario Siegrist (MS): Genau. Wir haben den Vorteil der ausserordentlich guten Ausbildung hier in der Schweiz. Damit können wir überall arbeiten, auch im Ausland.

*Welche Voraussetzungen sollten am Lehrberuf Interessierte denn mitbringen? In der Küche ist es heiss, hektisch, laut.*

Christoph Wildhaber (CHW): (alle lachen) Das hat sich total verändert! Heute wird still und leise gearbeitet. Die Konzentration während der Essenszeiten muss gewährleistet sein. Auch der Ton hat sich verändert. Ging es früher oft etwas ruppig zu in den Küchen, so ist es heute ganz anders.

MS: Wenn ich mit der Pinzette am Arbeiten bin, wäre es nicht förderlich, wenn die anderen laut wären.

MP: Ausser der Freude am Kochen und vor allem der Neugier müssen die jungen Leute eigentlich nichts mitbringen – man kann alles lernen.

**THERESIANUM**  
INGENBOHL

**JUNGE MENSCHEN  
STARK MACHEN**

Sekundarschule, 10. Schuljahr  
Fachmittelschule  
Gymnasium

Infoveranstaltungen:  
[www.theresianum.ch/agenda](http://www.theresianum.ch/agenda)  
041 825 26 00

persönlich klasse



**INTERNAT**  
für junge Frauen



**Unabhängige Verwaltung  
von Immobilien**

persönlich engagiert,  
hohe Servicequalität,  
professionell und beständig.

**Regimo  
Zug**

Regimo Zug AG T 041 768 18 00  
Baarerstrasse 137 kontakt@zg.regimo.ch  
6302 Zug www.regimo-zug.ch

**IHRE  
KOMPETENTEN  
PARTNER  
RUND  
UMS AUTO**

**BAAR**

Auto Hotz AG  
Autohaus Häcki AG  
Binelli Baar AG  
Binzegger Auto AG  
carszug GmbH  
Garage B. Keiser  
Garage Strickler AG  
Garage-Reichlin AG Baar  
Hüsser + Palkoska AG  
Kläui Autohandel GmbH  
M. G. Garage AG  
M. Hegglin AG

**CHAM**

AMAG Automobil und Motoren AG  
Auto Kaiser AG  
Bolliger Automobile AG  
Conrad Keiser AG  
Garage Zanuco AG  
Imholz Autohaus AG  
Staub Cham

**HOLZHÄUSERN**

Auto Seiler AG  
Garage Hans Christen GmbH

**HÜNENBERG**

Auto Furrer AG  
Auto Suter AG

**KNONAU**

British Premium-Cars AG

**MENZINGEN**

HR Garage

**OBERÄGERI**

Auto Meier Garage AG  
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

**OBERWIL**

Garage R. Zemp AG

**ROTKREUZ**

Auto Bachmann  
Garage Wismer AG  
Porsche Zentrum Zug, Risch

**SIHLBRUGG**

Emil Frey AG

**STEINHAUSEN**

Garage Nagel GmbH  
MB Auto Center Zug AG  
myCarworld GmbH

**UNTERÄGERI**

Aegeritalgarage AG  
Albisser Reisen AG  
Garage Bircher AG  
Garage Blattmann GmbH  
Garage Hans & Roman Küng  
Garage Merz GmbH  
Pneuservice Koni Bienz AG

**WALCHWIL**

Zugersee-Garage

**ZUG**

Acklin Zug, Ie Garage  
AutoAndermatt AG  
Auto Wild AG  
Kessel Auto Zug AG  
Zugerland Verkehrsbetriebe AG

**AGVS | UPSA**

Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Sektion Zug

**Ihr Holzfachmann!**

**ABT HOLZBAU**

Bachweid 1, 6340 Baar  
Telefon 041 767 01 60  
Telefax 041 767 01 69  
info@abt-holzbau.ch

**JA!** ZU LÄNGEREN  
LADENÖFFNUNGSZEITEN  
AM 7. MÄRZ 2021

**OFFEN BLEIBEN!**  
Zeitgemässe Ladenöffnungszeiten  
für ein zeitgemässes Zug.

Jungfreisinnige, Junge SVP, Junge Grünliberale, Die Junge Mitte,  
Grünliberale, FDP



**ENTDECKE DIE  
KARRIEREMÖGLICHKEITEN  
IM BAUGEWERBE**

**BAUBERUFE.CH**  
**PROFESSIONS-CONSTRUCTION.CH**  
**PROFESSIONI-COSTRUZIONE.CH**



FOLGE UNS

klar - in der Küche, da möchte ich mich verwirklichen. Ich sehe es heute ausserdem als Vorteil an, nicht mehr ganz so jung zu sein, da die Ausbildung wirklich sehr herausfordernd ist.

*Die Gastronomie muss sich ja ständig neuen Trends anpassen. Wie ist es möglich, so schnell zu reagieren? Seid ihr laufend dabei, Neues zu lernen?*

DM: Die meisten Restaurants sind bekannt für gewisse Spezialitäten. Diese behält man bei, da sie von den Gästen ja auch gewünscht werden. Daneben probiert man aber schon immer mal wieder neue Gerichte, die grad gefragt sind, aus. Und dann muss man schauen, wie die Gäste darauf reagieren. Es ist ein stetiger Prozess.

CHW: Von der Schulseite her müssen wir Trends aktiv verfolgen. Das ist einer der elementaren Aufträge, die wir haben. Wir wissen, was draussen passiert, verfolgen die Entwicklungen. Die Lernenden haben ein Recht darauf, entsprechend aufgeklärt zu werden. Wir sind klar keine Theoretiker, sondern orientieren uns ganz pragmatisch am Geschehen in der Gastro- und Food-Szene.

*Das stelle ich mir nicht ganz einfach vor. Nur schon die grossen Unterschiede der Ausbildungsbetriebe - von der Kantine bis zum Sternerestaurant - oder hier die beiden schon etwas älteren Lernenden, die im Vergleich zu jungen Schulabgängern wahrscheinlich auch andere Anforderungen stellen. Wie kann die Schule allen Bedürfnissen gerecht werden?*

CHW: Als Schule sind wir flexibel und offen. Wir müssen alles für die Lernenden bereitstellen können. Die Betriebe können das unmöglich bieten. Das ist unsere Aufgabe. Wir haben hier den Vorteil, dass wir Tür an Tür die überbetrieblichen Kurse anbieten. Das heisst: Wir arbeiten eng zusammen, besprechen uns, planen gemeinsam. Und ja, es ist tatsächlich so, dass wir Lernenden einerseits erklären müssen, wie man ein Spiegelei macht und andererseits geht es bereits um Onsen-Eier (spezielle Garmethode, Anm. d. Red.). Als Ausbilder muss ich mich für den Unterricht unterschiedlich vorbereiten. Dasselbe gilt auch für die überbetriebli-



Die Lehrpersonen Christoph Wildhaber und Matthias Püntener informieren die Lernenden zu neuen Trends und lehren sie dabei gleichzeitig das Küchenhandwerk von der Pike auf.

chen Kurse. Sind ambitionierte Lernende dabei, wird ein vielfältigeres Programm mit höheren Anforderungen geboten.

*Das heisst, grundsätzlich hätte jeder und jede Lernende während der Ausbildung die Möglichkeit, mehr zu lernen, als der Ausbildungsbetrieb vielleicht bieten kann?*

MP: Ja, das ist tatsächlich so - aber es hat nicht jeder Interesse aufzuspringen. Es ist wie überall, die einen wollen mehr und die anderen nur das Nötigste. Für den überbetrieblichen Kurs und die Schule ist das schon ein grosser Challenge.

CHW: Das ist neu in der Ausbildung. Wir bieten heute individualisierten Unterricht - mit den einen wird auf hohem Niveau gearbeitet, mit den anderen Pflichtstoff erarbeitet.

SO: Ich glaube, es haben alle das gleiche Potenzial. Es ist mehr eine Frage des Willens und des Ehrgeizes.

MP: Das sehe ich ähnlich. Hat jemand den Willen, dann kann er alles schaffen. Es ist auch eine Frage der Reife. Die einen haben sie von Anfang an, die anderen ziehen während der Lehre an und wiederum andere Jahre nach der Ausbildung. Man kann auch mit 30 noch Vollgas geben.

*Gibt es eine spezielle Talentförderung hier in der Schule?*

CHW: Ich wünsche mir sehnlichst ein Foodlab in der Schule. Es gibt zwar eine bestehende Talentförderung am GIBZ, aber diese ist für unsere Lernenden nicht wirklich geeignet. Mit einem Foodlab dagegen könnten wir jungen Talenten die Möglichkeit bieten, sich noch besser zu entfalten.

*Dann hoffen wir darauf. Bekommt das GIBZ bald ein Foodlab, können davon nicht nur Talente, sondern alle in der Ausbildung profitieren. Wer will noch etwas sagen?*

CHW: Mir ist es wichtig, die Leute aufzufordern, die Gastrobetriebe in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Auch wenn man aktuell nicht in die Restaurants gehen kann, so gibt es einige, die Take-away anbieten oder Menüpakete nach Hause liefern. Und bitte, wenn die Restaurants wieder öffnen dürfen, dann geht wieder auswärts essen, denn es sind die Gäste, die am Ende die Ausbildung und die Zukunft unserer Lernenden garantieren.

## **Ausbildung Köchin, Koch mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ**

**Dauer: 3 Jahre.**

**Berufliche Praxis: während mindestens 35 Wochen in einem Restaurant, Personalrestaurant, Hotel, Spital oder Alterszentrum.**

**Schule: 1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule sowie 20 überbetriebliche Kursetage.**

**Berufsmaturität: Die Berufsmatura kann während oder nach der Ausbildung abgeschlossen werden. Wird sie berufsbegleitend gewählt, dauert die Ausbildung 1 Jahr länger.**

**Informationen: [www.gibz.ch](http://www.gibz.ch) - Berufe - Koch/Köchin EFZ oder [christoph.wildhaber@gibz.ch](mailto:christoph.wildhaber@gibz.ch)**

**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

Wir kennen unser  
Einzugsgebiet.

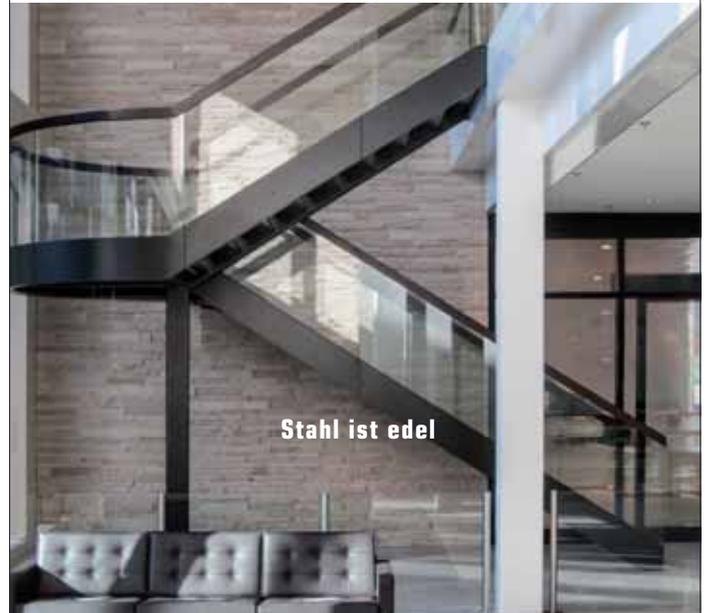
Immobilien und Beratung  
Luzern | Schwyz | Stans | Zug

Neu seit 1968.

A C K L I N

M E T A L L U N D  
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG  
Industriestr. 59, 6300 Zug  
Tel. 041 761 82 15, [www.acklin.ch](http://www.acklin.ch)



Stahl ist edel



**WORK-WEAR24.CH**  
ARBEITSBEKLEIDUNG FÜR DEN PROFI

Marken Arbeitsbekleidung & Zubehör -  
Qualität zum best Price!

Top Preise • Verkaufsgeschäft in Baar/ZG •  
Beratung & grosse Auswahl •  
Schweizer Online-Shop •  
Stickerei & Druck •  
Schweizer Online-Shop •

Dassy® | Carhartt® | Hakro® | Greiff® | Shoes  
for crews® | Airtox® | Solid Gear® | Toe Guard®

Zugerstrasse 30 | 6340 Baar | Tel. +41 41 544 61 35

**WIR BAUEN  
AUF BESTENS  
AUSGEBILDETE  
FACHLEUTE.**  
BERUFSBILDUNG  
SEIT 1759.



**LANDISBAU**

Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

Maurer, Verkehrswegbauer, Bauwerkrenner und Kauffrau/Kaufmann sind die vier Grundberufe, welche bei Landis Bau erlernt werden können. Wir nehmen die Verantwortung gegenüber den Jugendlichen gerne wahr und haben uns zum Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2020 mindestens 50 Lernende in diesen Berufen auszubilden.

Willkommen bei Landis Bau!

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Telefon 041 729 19 19 | [info@landisbau.ch](mailto:info@landisbau.ch) | [www.landisbau.ch](http://www.landisbau.ch)



- Sprachdiplome
- internationale Unternehmen
- neue Kulturen
- bilingualer Unterricht
- täglich Englisch

Englisch ausgerichtete  
Berufslehren

Kauffrau/Kaufmann EFZ  
Informatiker/in EFZ



Der erste Schritt in die Welt  
der Global Player  
[www.efz-international.ch](http://www.efz-international.ch)



# SCHNUPPERN IST MÖGLICH

## Kann ich trotz der Gesundheitskrise eine Schnupperlehre machen? Im Kanton Zug bieten viele Unternehmen trotz Corona Schnupperlehren an.

Grundsätzlich gilt: Eine Schnupperlehre ist wichtig. Im Kanton Zug bieten praktisch alle Berufsverbände solche an. Erkundige dich also direkt beim Betrieb deiner Wahl und/oder dem Kanton. Im BIZ oder auf der Website der kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung beziehungsweise des Berufsbildungsamtes gibt es Listen von Lehrbetrieben, die Schnupperlehren anbieten. Adressen von Berufsverbänden findest du auch auf der Website des Zuger Gewerbeverbandes ([www.zugergewerbe.ch](http://www.zugergewerbe.ch)).

### Hier kann man schnuppern

Schnuppern ist also möglich. Wir haben in einzelnen Berufsverbänden nachgefragt. **Franz Aebli, Präsident des Zuger Baumeisterverbandes:** «Ich kann mir vorstellen, dass Schnuppern in einzelnen Branchen und Unternehmen wegen Covid-19 nicht so einfach ist. Bei der Landis Bau AG hatten wir im letzten Herbst besonders viele Anfragen für Schnupperlehren. Bei uns kommen die BAG-Sicherheitsregeln dazu, welche generell auf allen unseren Baustellen umgesetzt werden müssen. Rund 20 Jugendliche werden in den kommenden Wochen bei uns eine Schnupperlehre in den drei Bauberufen Maurer/in, Strassenbauer/in und Bauwerkrenner/in absolvieren oder haben dies bereits gemacht. Ziel ist es, anschliessend fünf bis sechs Lehrverträge mit Lehrbeginn August 2021 abzuschliessen.»

**Beat Grepper, Präsident Autogewerbeverband Zug:** «Im Zuger Autogewerbe werden Schnupperlehren angeboten. Das ist richtig und wichtig, denn für die richtige Berufswahl ist Schnuppern sehr wichtig. Mein Rat an Jugendliche: Wer momentan für seinen Berufswunsch keinen Schnupperplatz findet, der sollte mit dem Betrieb seiner Wahl einen späteren Termin vereinbaren.»

**Beat Weber, Präsident Elektro ZEV:** «In unseren verschiedenen Berufen werden von den Betrieben nach wie vor Schnupperlehren angeboten. Denn: Wir suchen quali-



Praktisch alle Zuger Betriebe bieten Schnupperlehren an.

fizierte Schulabgängerinnen und -abgänger. Ich kann nur alle Jugendliche ermuntern, sich bei einem unserer Betriebe zu melden.»

**Marc Meyer, Präsident Zuger Gebäudetechnik-Verband:** «Wir haben momentan leider sehr wenige Anfragen für Schnupperlehren. Auch die Lernendenzahlen sind sehr klein (Sanitärarmateur mit Lehrbeginn 2020 gerade vier Personen, Heizungsmonteur vier Personen). Unklar ist für uns, ob dies mit der neuen 4-jährigen Lehre einen Zusammenhang hat oder nicht. Leider gehen viele durchschnittliche oder gute Schüler keinem handwerklichen Beruf mehr nach. Grundsätzlich ist unsere Branche sehr offen für Schnuppernde, denn nur so können wir die Jugendlichen für unsere Berufe begeistern und gewinnen. Persönlich verlange ich von einem Lernenden immer eine oder mehrere Schnupperwochen, um verschie-

dene Arbeitssituationen aufzeigen zu können sowie sich gegenseitig kennenzulernen.

### Offene Lehrstellen

Das Lehrstellenangebot im Kanton Zug entspricht dem Vorjahr, auch wenn einzelne Firmen wegen Corona zurückhaltend sind und keine Ausbildungsplätze anbieten (zum Beispiel Berufe im Gastrobereich, KV in der Reisebranche). Dafür hat es deutlich mehr freie Ausbildungsplätze in der Logistik (Lager und Distribution) oder als Automatiker/in. Insgesamt sind derzeit in 98 Berufen - davon 18 EBA-Berufe - noch rund 460 Stellen offen.

Wie der Leiter des BIZ, Urs Brüttsch, betont, werden laufend Lehrstellen nachgemeldet, alleine im November waren es 88. Insofern lohnt es sich, auf der BIZ-App einen Favoriten oder auf dem LENA ein Suchabo einzurichten.

Anzeige

**Das Win-Win-Paket für Bevölkerung und Arbeitsplätze im Kanton Zug.**

**Steuerpaket**



Unterstützt von:








**Gewerbeverband**  
Kanton Zug



**ZUGER**  
WIRTSCHAFTSKAMMER  
Für eine starke Zuger Wirtschaft

## EINKAUFEN IM FACHGESCHÄFT ZUGS ERSTE UMZUGSFIRMA



230  
Jahre  
1791-2021



### Bucher-Bitsch ist die erste Adresse im Kanton Zug für Büro-, Privat- und internationale Umzüge sowie Lagerungen.

Individueller Service, Qualität, Tradition und langjährige Mitarbeitende sind das Markenzeichen des Zuger Umzugsunternehmens. Und das seit der Gründung vor 230 Jahren.

#### Erstes Container-Lager

Das Lagerhaus bietet Platz für 60 Container, die speziell geeignet sind für die Möbel-

lagerung bei längeren Auslandsaufenthalten, Renovationen oder terminlichen Problemen beim Umzug.

#### Weltweiter Service

Mit unserem weltweiten Verbindungsnetz garantieren wir einen reibungslosen und fachmännischen Überseeumzug an jeden Ort der Welt, sei es von der Schweiz oder von Übersee in die Schweiz.

Bucher-Bitsch AG

Telefon 041 760 58 88

[www.bucher-bitsch.ch](http://www.bucher-bitsch.ch)

**kalt**  
print+online

**Die Zuger Druckerei...  
Mit Freude an der Arbeit –  
seit 1747.**

Kalt Medien AG  
Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, [kalt.ch](http://kalt.ch)

230  
Jahre  
1791-2021

**BUCHER  
BITSCH**

Zug/Schweiz Für Geschäfts- und  
Privatumzüge im In- und Ausland.

**041 760 58 88**  
**6301 Zug, Postfach 5**  
**[www.bucher-bitsch.ch](http://www.bucher-bitsch.ch)**

**Zeit, über Geld zu reden.**

Bank  
Banque  
Banca

**CLER**

Bank Cler AG  
Alpenstrasse 9  
6300 Zug [www.cler.ch](http://www.cler.ch)

**contaxa** Steueroptimierung und Wirtschaftsprüfung

**Unsere Spezialisten beraten Sie gerne in:**

- Private und betriebliche **Steuerplanung**
- Zugeschnittene **Nachfolgeplanung**
- Optimierung von **Grundstückgewinne**
- Buchhaltung für **KMU-Betriebe, uvm.**

Bahnhofsstrasse 20 · 6300 Zug · 041 726 00 46  
[zug@contaxa.ch](mailto:zug@contaxa.ch) · [www.contaxa.ch](http://www.contaxa.ch)

**Optik  
vom Fischmärt**

Thorsten Schneider  
Neugasse 1, 6300 Zug  
**+41 79 875 00 00**

**DER FEINE  
UNTERSCHIED**

**VON  
ROTZ**  
ECHT UND GUT

Für jede Zeit der passende Genuss.

Konditorei von Rotz  
[info@echt-vonrotz.ch](mailto:info@echt-vonrotz.ch) | Tel. 041 784 51 51

**Dream Team:  
Wirtschaft Zug  
und Ihr Inserat!**

**kalt**  
print+online

Kalt Medien AG Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, Telefon 041 727 26 26, [kalt.ch](http://kalt.ch)

# SCHWEIZER SETZEN AUFS AUTO



E-Autos sind gefragt, aber noch fehlt es an Ladestationen.

## Im November 2020 wurde mit 35,5 Prozent ein neuer Rekordmarktanteil der alternativen Antriebe verbucht. Eine Umfrage zeigt zudem auf, dass die Schweizer und Schweizerinnen wieder vermehrt aufs Auto setzen.

«2020 ist für die Schweizer Automobilbranche in Bezug auf die Marktentwicklung ein verlorenes Jahr», kommentiert auto-schweiz-Mediensprecher Christoph Wolnik. Analog zu 2019 war im vergangenen Jahr der Dezember der Kalendermonat mit den meisten Neuzulassungen, allerdings 15,4 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Der Dezember-Anteil an Hybrid-, Elektro-, Gas- und Wasserstoffmodellen hat sich dabei von 21 auf 42,4 Prozent mehr als verdoppelt. Insgesamt sind im abgelaufenen Jahr 66'687 Fahrzeuge mit Alternativ-Antrieb auf die Strassen gekommen, 63,8 Prozent mehr als 2019. Das Wachstum geht vor allem auf die Plug-in-Hybride (14'429) und reinelektrische Modelle (19'504) zurück.

### Die Aussichten

Die Aussichten für 2021 fallen laut Christoph Wolnik gemischt aus: «Beim Gesamtmarkt gehen wir von einem Niveau von 270'000 Immatrikulationen aus. Diese Schätzung

basiert allerdings auf der Annahme, dass die negativen Folgen der Covid-19-Pandemie möglichst bald eingedämmt werden.» Die bisherige Entwicklung der alternativen Antriebe lässt sich nicht unbedingt auf 2021 und die Folgejahre übertragen. «Vor allem der langsame Ausbau der Ladeinfrastruktur ist ein weiteres grosses Hindernis.»

### Mobilitätsverhalten ändert sich

Die Covid-19-Pandemie hat auch dazu geführt, dass die Bevölkerung über ihr Mobilitätsverhalten nachdenkt und die Vorteile des Autos noch mehr zu schätzen weiss. Die Nutzung des Autos nahm nach dem Lockdown gegenüber der Nutzung des öffentlichen Verkehrs überproportional zu. Händler von Gebrauchtwagen verzeichneten im Sommer Rekordzahlen. Garagisten berichten von Kunden, die explizit erklärten, ein Auto zu kaufen, weil es unabhängiger mache. Damit bestätigt sich, was bereits eine repräsentative Marktforschung des Instituts LINK im Auftrag des Auto Gewerbe Verbands

Schweiz (AGVS) im Oktober 2019 bewiesen hat: den hohen Stellenwert des Autos in der Bevölkerung. Zwei Drittel der Befragten beabsichtigt, in Zukunft mindestens gleich viel oder sogar eher mehr für das Auto auszugeben. Ein Auto zu teilen, kann sich nur 16 Prozent der Bevölkerung vorstellen.

### Nachhaltige Auswirkungen

In Umfragen der Beratungsunternehmen Deloitte (Schweiz) und McKinsey geht hervor, dass die ausserordentlichen Erfahrungen während der Corona-Krise nachhaltig Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten haben werden. Das heisst: Der motorisierte Individualverkehr (MIV) wird zunehmen, der öffentliche Verkehr hat das Nachsehen - rund ein Viertel der Befragten plant, weniger häufig in Zügen, Bussen, Trams oder Taxis unterwegs zu sein. Der MIV hingegen wird zunehmen, besonders bei den unter 30-Jährigen. McKinsey folgert: Künftig würden viele Kunden die Wahl ihres Transportmittels nicht nur auf Basis von Preis und Komfort treffen, sondern auch anhand der wahrgenommenen Infektionsgefahr. «Menschen mit privatem Personenwagen werden diesen stärker nutzen», schreibt McKinsey.

## STUBER TEAM BEREITS IN DER 3. GENERATION

**Stuber Team ist seit über 50 Jahren ein Familienunternehmen. Zum Jahresbeginn hat nun die dritte Generation die Geschäftsleitung übernommen. Ihr Credo: Räumliche Veränderung als perfektes Erlebnis.**

Simone Stuber (Geschäftsführung), Xaver Schuler (Leiter Verkauf) und Ivo Notz (Leiter Ausführung) haben sich gemeinsam mit Gerd Stuber (Verwaltungsratspräsident) im Rahmen des Generationenwechsels intensiv mit der Positionierung von Stuber Team beschäftigt. Das Resultat wird nun auch nach aussen spürbar, mit einem neuen, zeitgemässen Markenauftritt - modern, authentisch, persönlich. Am augenscheinlichsten zum Ausdruck kommt dieser auf der rundum erneuerten Website [www.stuberteam.ch](http://www.stuberteam.ch).

### Räumliche Veränderung als perfektes Erlebnis

Wie eh und je stehen bei Stuber Team die Kunden mit ihren Bedürfnissen im Mittelpunkt. Mit individuellen Lösungen helfen sie ihnen, ihre Persönlichkeit räumlich

erlebbar zu machen. Aus einer Hand gestalten, planen und realisieren sie dazu perfekte Lösungen für Küchen, Wohn- und Arbeitsräume sowie massgeschneiderte Möbel. Dabei spielt das «Team», welches auch bewusst Teil des Firmennamens ist, eine wesentliche Rolle. Denn die Produkte und Dienstleistungen von Stuber Team entstehen immer im Teamwork. Sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gemeinsam mit Kunden, Lieferanten, Partnern, Fachplanern und Architekten.

Für ein durchwegs positives Erlebnis - Stuber Team liebt und lebt Team Work.

**stuber  
team.**

Erlenstrasse 1, 6343 Rotkreuz  
[info@stuberteam.ch](mailto:info@stuberteam.ch)  
[www.stuberteam.ch](http://www.stuberteam.ch)



Die neue Geschäftsleitung: Simone Stuber, Xaver Schuler und Ivo Notz.

## BÜTIKOFER & PARTNER AG ÜBERNIMMT DIE VB VERSICHERUNGSBROKER AG

**Die Bütikofer & Partner AG und die vb versicherungsbroker ag gehen seit dem 1. Januar 2021 gemeinsame Wege. Dieser Zusammenschluss ist für die Zukunft als Nachfolge von Arthur Brühlmann zu verstehen, wobei sich beide Parteien auf eine Übernahme des Kundenportefeuilles sowie der bestehenden Mitarbeiter der vb versicherungsbroker ag per Jahresbeginn geeinigt haben.**



Arthur Brühlmann (rechts) übergibt nach 30 Jahren die vb versicherungsbroker ag in die Hände der Verantwortlichen der Bütikofer & Partner AG. (Ebenfalls im Bild die Geschäftsleitung der Bütikofer & Partner AG, v.l.n.r.: Marcel Betschart, Christoph Wüest & Pascal Graf)

Die Bütikofer & Partner AG betreut seit 1991 ein bedeutendes Kundenportefeuille in der ganzen Schweiz. Durch die Übernahme kann die Kontinuität für bestehende vb Kunden gewährleistet werden und die Position im wichtigen Wirtschaftsraum ZUG/Zentralschweiz sowie in weiteren Teilen der Schweiz weiter gestärkt werden. Somit zählt unser Unternehmen fortan 20 Mitarbeiter, welche weiterhin grössten Wert auf eine fundierte persönliche Beratung sowie einen unkomplizierten und schnellen Service in allen Versicherungsbereichen legen.

Der bisherige Eigentümer der vb versicherungsbroker ag ist erfreut, eine optimale

Nachfolgelösung für sein Unternehmen gefunden zu haben. Beide Parteien sind überzeugt, dass die gemeinsame Gestaltung der Zukunft sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeitenden von vb versicherungsbroker ag ein bedeutender Mehrwert darstellt. «Die Bütikofer & Partner AG ist mit ihrer ausgeprägten Kundenorientierung sowie ihrer langfristigen Strategie und der kulturellen Gemeinsamkeiten für unsere Kunden und Mitarbeitenden die ideale Partnerin. Durch den Zusammenschluss kann das Serviceangebot in Zukunft noch erweitert werden, wobei noch gezielter auf die Bedürfnisse der bestehenden Kunden eingegangen werden kann», sagt Arthur Brühlmann.

Wir als Geschäftsführer und Inhaber der Bütikofer & Partner AG sind stolz, dass wir uns mit dem Team von Arthur Brühlmann verstärken können, um unser Portfolio mit weiteren interessanten Unternehmen zu erweitern und somit unsere Marktstellung in der Zentralschweiz weiter auszubauen.

# «ES PROFITIEREN BEVÖLKERUNG UND WIRTSCHAFT»

*Heinz Tännler, am 7. März 2021 stimmt die Zuger Bevölkerung über die Vorlage zum neuen Steuergesetz ab. Worum gehts?*

**Heinz Tännler:** Von der vorliegenden Änderung des Steuergesetzes profitieren wir alle. Sie beinhaltet mehrere Massnahmen zur Bewältigung der finanziellen Folgen, die das Coronavirus ausgelöst hat. Hierzu gehören eine zeitlich befristete Senkung des Kantonssteuerfusses, ein Ausbau und eine Vereinfachung des Mieterabzugs sowie eine dauerhafte Erhöhung der persönlichen Abzüge. Im Kontext mit den anderen Stützungsmaßnahmen des Kantons und des Bundes stellt die vorgesehene Gesetzesrevision im jetzigen Zeitpunkt das beste Konjunkturmassnahmenpaket dar.

*Weshalb ist die Revision notwendig?*

Die vom Bundesrat angeordneten Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus haben aufgrund der stark eingeschränkten wirtschaftlichen Leistungserbringung weitreichende negative finanzielle Folgen. Dies trifft die entsprechenden Unternehmen oder Selbstständigerwerbenden unvermittelt. Ihre Einnahmen gehen in einem stärkeren Ausmass zurück als ihre Ausgaben. Zunehmend sind etliche Unternehmen in ihrer Existenz und viele Arbeitsplätze gefährdet.



Finanzdirektor Heinz Tännler

*Inwiefern profitiert die Zuger Bevölkerung vom neuen Steuergesetz?*

In der vorherrschenden Lage gilt es, die negativen finanziellen Auswirkungen des Coronavirus so klein wie möglich zu halten. Es braucht rasche Hilfe. Die Zuger Bevölkerung profitiert von der zeitlich befristeten Senkung des Kantonssteuerfusses, vom Ausbau und der Vereinfachung des Mieterabzugs sowie von einer dauerhaften Erhöhung der persönlichen Abzüge. Ferner wurde auch bereits eine Erhöhung der Prämienverbilligung in der Krankenkasse für die Jahre 2021 bis 2023 um zusätzlich zehn Millionen Franken pro Jahr beschlossen. Das heisst: Damit profitieren alle von den Konjunkturmassnahmen.

*Welche Auswirkungen hätte eine Annahme des Steuergesetzes auf die Miet- und Immobilienpreise?*

Durch die Befristung der Steuerfussenkung werden keine auswärtigen Personen oder Unternehmen angezogen. Damit werden auch die Mietpreise nicht in die Höhe getrieben. Im Gegenteil: Mit dem in der Vorlage ebenfalls enthaltenen Ausbau des Mieterabzugs erhalten Mieter eine Vergünstigung.

*Mit der Vorlage zum Steuergesetz soll eine Stärkung des Wirtschaftsraumes erreicht werden. Weshalb ist dies notwendig?*

Da aufgrund der coronabedingten Ertragsausfälle weniger Geld verfügbar ist, wird weniger konsumiert und investiert. Das führt zu Ertragsausfällen bei weiteren Unternehmen und Lohneinbussen. Daraus ergibt sich ein veritabler Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt. Indem der Staat weniger kräftig zulant, bleibt den Unternehmen und Privaten mehr Geld für Konsum und Investitionen. Wenn dieses Geld zurück in den Wirtschaftskreislauf fliesst, kommt dies auch Unternehmen und Privatpersonen zugute, die keine Steuern zahlen, denen aber dadurch Erträge und Lohnzahlungen gesichert werden.

*Die Gesetzesvorlage sieht eine Senkung des Kantonssteuerfusses vor. Inwiefern wird der Steuerwettbewerb dadurch nicht angeheizt?*

Durch die Befristung wird der Steuerwettbewerb nicht angeheizt; denn niemand nimmt den Aufwand eines Umzugs auf sich wegen eines kurzen, befristeten Vorteils. Vielmehr werden die Unternehmen und die Bevölkerung wie bereits erwähnt entlastet.

*Ist die Vorlage eine faire Lösung für die Zuger Bevölkerung und die Zuger Wirtschaft?*

Ja, natürlich. Wie bereits ausgeführt, profitieren nicht nur die Steuerpflichtigen, sondern gerade auch jene, die dank dieser Stützungsmaßnahmen auch weiterhin Erträge generieren können oder Lohn erhalten. Ebenso ist zu berücksichtigen, dass die Steuerfussenkung lediglich eine Massnahme in einem umfassenden und ausgewogenen Paket darstellt. Gesamthaft handelt es sich um ein breit abgestütztes Paket und nicht um Rosinen für wenige.

*Was empfehlen Sie den Zuger Einwohnerinnen und Einwohnern?*

Genau wie der Kantonsrat und der Regierungsrat empfehle auch ich ein klares Ja zur Änderung des Steuergesetzes.



Steuerpaket 

Anzeige

 **MalerMatter**  
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister  
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16  
www.maler-matter.ch

# BILDUNG UND PROFESSIONALITÄT IN DER IMMOBILIENBRANCHE

**Die Immobilienwirtschaft schafft schweizweit 37'700 Vollzeitstellen und 100 Milliarden Franken Bruttowertschöpfung. Die Entwicklung der Branche ist entsprechend wichtig. Der Schweizerische Verband der Immobilienwirtschaft Zentralschweiz wirkt als ein wichtiger Partner. Ein Hauptpfeiler des Berufsverbandes ist das Thema Bildung. Marc Furrer, Vorstandsmitglied SVIT Zentralschweiz im Interview.**



Marc Furrer: «Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gefragt.»

FÜR  
SOLIDE  
WERTE.

**sts Immobilien**

STS Immobilien AG | 6343 Rotkreuz | [www.sts-immobilien.ch](http://www.sts-immobilien.ch)



**GEBR. OSWALD AG ZUG**  
Verwaltungs- und Immobiliengesellschaft

Ihr Profi mit langjähriger Erfahrung  
und bestem Know-How auf dem Platz Zug

- Verkauf
- Erstvermietung
- Verwaltung

Bahnhofstrasse 28 | 6300 Zug | 041 729 11 29 | [info@gebr-oswald.ch](mailto:info@gebr-oswald.ch) | [www.gebr-oswald.ch](http://www.gebr-oswald.ch)

*Der SVIT Zentralschweiz setzt als Berufsverband nebst der Vernetzung der Mitglieder und der politischen Mitgestaltung stark auf das Thema Bildung. Wie genau engagiert sich der SVIT in diesem Bereich?*

Das Thema Bildung ist beim SVIT traditionsgemäss ein gewichtiges Thema. Mit der SVIT Swiss Real Estate School betreibt der Verband eine eigene Schule und setzt damit einen wichtigen Grundstein für die Förderung von Fachkräften und zur Professionalität in der Branche.

*Welche Art von Aus- und Weiterbildungen bietet der Verband?*

Die Strategie ist es, Menschen von der Lehre bis hin zu einer höheren Fachprüfung und darüber hinaus zu begleiten. Die Swiss Real Estate School bietet Kurse für Assistenten, Weiterbildungen zu Berufs- und Fachprüfungen sowie einen Masterlehrgang an. Zudem begleiten wir Seminare und Studien, welche aktuelles Wissen vermittelt.

*Und in welcher Form begleitet der Verband Berufseinsteiger?*

Der Fokus zum Thema Bildung liegt darin, dass der Verband für die Zukunft der Branche mit Verantwortung trägt. Dazu gehören auch die Berufseinsteiger. In diesem Bereich arbeitet der SVIT mit der Organisation «kaufmännische Grundbildung» zusammen, was Berufseinsteigern die Möglichkeit gibt, eine kaufmännische Lehre mit Fachrichtung Immobilien und Treuhand zu absolvieren. Parallel dazu schaffen unsere Mitglieder Lehrstellen, was von enormer Bedeutung ist.

*Corona hat die Art wie wir arbeiten verändert. Home-Office und Online-*

*unterricht haben an Bedeutung gewonnen. Hat sich das Bildungsangebot des SVIT Zentralschweiz dadurch verändert?*

Es ist unserer Geschäftsstelle im März 2020 gelungen, die Weiterbildungsangebote innert kürzester Zeit auf Online umzustellen und weiter zu führen. Zudem bieten wir neue Kurse als reine Onlinekurse an und können damit ein unverändert gutes Weiterbildungsangebot anbieten.

**«Die Strategie liegt darin, Menschen von der Lehre bis hin zu einer höheren Fachprüfung und darüber hinaus zu begleiten.»**

Marc Furrer

*Und werden sich aufgrund der nun vermehrt digitalen Kanälen auch die Berufsbilder in der Branche verändern?*

Grundsätzlich hat sich unsere Branche bereits vor Corona verstärkt mit dem Thema Digitalisierung auseinandergesetzt und sich entsprechend entwickelt. Dabei sehen wir, dass sich die Berufsbilder auch durch die vermehrte Digitalisierung nicht von heute auf morgen radikal ändern. Vielmehr bin ich davon überzeugt, dass die Marktteilnehmer unserer Branche die neuen Werkzeuge und Möglichkeiten kontinuierlich verstehen und erlernen müssen, sodass die dadurch entstehenden Chancen genutzt werden.

*Gibt es andere Treiber, die die heutigen Berufsbilder verändern?*

Im Zuge der Professionalisierung

stellen wir eine Individualisierung und vermehrte Spezialisierung fest. Dies fordert zunehmend spezifische Fähigkeiten, wodurch sich Berufsbilder verändern. Auch deshalb bietet der SVIT seit mehreren Jahren spezifische Weiterbildungsangebote an.

*Zurück zu den Lernenden. Die Massnahmen aufgrund Corona dürfte es auch für Lernende nicht leichter machen. Haben Sie in diesem Zusammenhang Massnahmen ergriffen?*

Grundsätzlich liegt die Ausbildung der Lernenden bei den Betrieben. Diese sind gefordert, die entsprechenden Massnahmen zu treffen sowie wenn möglich Lehrstellen zu schaffen. Von Seiten des Verbands haben wir uns dazu entschieden, im 2021 zusammen mit anderen Organisationen vom SVIT einen Vorbereitungskurs für die Lehrabschlussprüfung durchzuführen und damit einen Beitrag zu leisten.

*Zum Abschluss eine Frage an Sie als Unternehmer. Sie sind Partner eines regional bedeutenden Immobilienberatungsunternehmens. Wo legen Sie bei Ihren Mitarbeitern in Sachen Bildung den Fokus?*

Gute Fachkräfte sind in der Immobilienbranche gefragt wie noch selten. Unabhängig davon widmen wir uns zuerst der menschlichen Seite, um anschliessend die Karriere und den geschäftlichen Erfolg langfristig zu planen. Die gezielte Weiterbildung verbunden mit praktischer Erfahrung sind wichtige Elemente. Es gelingt uns immer wieder, Lernende auch nach der Lehre weiter zu beschäftigen sowie erfolgreiche Fachkräfte zu entwickeln. In dieser Entwicklung zählen wir auf die Bildungsangebote vom SVIT Zentralschweiz.

Anzeigen

## 16 Jahre Immobilienkompetenz

www.engelvoelkers.com/zug  
www.engelvoelkers.com/zentralschweizcommercial  
Tel. 041 728 77 11



**ENGEL & VÖLKERS**

**ENGEL & VÖLKERS  
COMMERCIAL**

**kalt**  
print+online

**Das nächste Wirtschaft Zug  
erscheint am 26. April 2021**

**Themen**  
Gewerbeverein Zug  
HR-Services Zug  
Zuger Malergewerbe

**Anzeigenschluss**  
26. März 2021

Kalt Medien AG Inserateservice, Telefon 041 727 26 36, kalt.ch

# .KUIA.OFFICE. – DAS PRODUKT DER ALFRED MÜLLER AG ÜBERZEUGT



Die moderne Infrastruktur, hier der Coffee Corner, sorgt für eine attraktive Arbeitsumgebung.

## Fixfertig möblierte und repräsentative Büros, einfach online buchbar – das ist das neue .kuia.office. der Alfred Müller AG in Baar. Die innovative Arbeitsumgebung besticht durch das stilvolle Design, dem durchdachten Raumkonzept sowie der Flexibilität.

«kuia welcomes you», steht gross in hellen Holzbuchstaben im Eingang dieser neuen Arbeitswelt geschrieben. Man taucht ein in eine äusserst angenehme Atmosphäre: viel Licht, moderne Farbkombinationen, ansprechendes Interieur – alles hochwertig gestaltet. So präsentiert sich .kuia.office., das attraktive Bürokonzept der Alfred Müller AG. Am 1. November 2020 konnte der Betrieb erfolgreich lanciert werden. Seither finden Einzel- und Kleinunternehmen sowie Projektgruppen hier auf einer Fläche von knapp 1500 Quadratmetern 31 digital abschliessbare und möblierte Offices, vom Einzel- bis zum Teambüro mit bis zu neun Arbeitsplätzen.

### Welche Arbeitsumgebung darfs denn sein?

«Neben der professionellen Arbeitsumgebung und dem hohen Digitalisierungsgrad ist es auch die Vielseitigkeit, die .kuia.office. ausmacht», erklärt die Produktverantwortliche Diana Elsener. So könne als Tapetenwechsel zum Office auch mal die einladende Besprechungsnische oder die

komfortable Lounge zum Arbeiten genutzt werden. Wie gemacht für die Entwicklung von kreativen Ideen. Für eine ungezwungene Unterhaltung während der Pause eignet sich insbesondere der Coffeecorner, das Herzstück im .kuia.office.. Werden die Gespräche formeller, stehen überdies vier Meetingräume, ein Konferenz- und ein Kreativraum sowie mehrere Telefonboxen zur Verfügung. In Zukunft wird es auch externen Personen möglich sein, Meetingräume zu buchen.

### Einfach buchen, schnell beziehen

Digitalisierte und unkomplizierte Prozesse nehmen im .kuia.office. einen wichtigen Stellenwert ein. Interessenten können die Buchung des gewünschten Offices rasch online vornehmen, wobei ihnen die Verfügbarkeiten und Preise transparent angezeigt werden. Sämtliche Nebenkosten, WLAN, Reinigungs- sowie Postservice sind im monatlichen Preis inbegriffen. Dank dem kuia eigenen Nutzerportal sind sämtliche Kosten jederzeit einsehbar und auch die Buchung der Meetingräume erfolgt

### Ihre Vorteile im .kuia.office. auf einen Blick:

- Repräsentative Arbeitsumgebung
- Schnell und unkompliziert online buchen
- Flexible Vertragsdauer mit schneller Bezugsmöglichkeit
- Möbliertes Office, sämtliche Nebenkosten, WLAN, Printlösung, Reinigungs- und Postservice im Preis inbegriffen

ganz einfach über dieses Portal. Nach dem Bezug des neuen Büros, welcher bereits innert wenigen Arbeitstagen erfolgen kann, ist das Office für die Nutzer 24/7 zugänglich. Möglich machts eine App auf dem Smartphone. Zu den ersten, die diese installiert haben, gehört auch Daniel Kolliver, Inhaber der Satellite Holdings AG. Seit rund vier Monaten arbeitet er im .kuia.office. und ist rundum zufrieden mit seinem neuen Arbeitsort: «.kuia.office. überzeugt mich mit seinem umfassenden Gesamtkonzept. Es bietet mir einen idealen Arbeitsort, eine flexible Vertragsdauer, gute Erreichbarkeit sowie ein Restaurant für Lunches im selben Gebäude. Alles, was ich brauche, um als Unternehmer erfolgreich zu sein.»



Buchen Sie jetzt Ihren  
Besichtigungstermin:  
[www.kuia-office.ch](http://www.kuia-office.ch)

.kuia.office.  
Neuhofstrasse 12, 6340 Baar  
+41 41 767 04 04  
[kontakt@kuia-office.ch](mailto:kontakt@kuia-office.ch)  
[www.kuia-office.ch](http://www.kuia-office.ch)



# RISI IMMOBILIEN AG REALISIERT REKORDPROJEKT

**Im Baarer Industriegebiet Gulmmatt wird der Bau der grössten Photovoltaik-Anlage des Kantons Zug umgesetzt. Hinter dem Bauvorhaben steht die Risi Immobilien AG.**

Die klimapolitischen Ziele hierzulande sind ambitioniert. Bis zum Jahr 2030 will das Land den Ausstoss von Treibhausgas im Vergleich zu 1990 halbieren. Diese Vorgabe gibt das Pariser Klimaabkommen vor, welches auch von der Schweiz ratifiziert wurde. Im August 2019 legte der Bundesrat noch eine Schippe drauf und verschärfte die Klimaziele. Denn bis ins Jahr 2050 soll die Schweiz unter dem Strich keine Treibhausgase mehr ausstossen.

Das sind grob skizziert die von der Politik definierten Rahmenbedingungen, welche die Unternehmer heute und in Zukunft bei ihren Entscheidungen bezüglich Energiemanagement nachhaltig beeinflussen werden. «Angesichts dieser Vorgaben haben wir beschlossen, im Industriegebiet Gulmmatt in der Gemeinde Baar bezüglich erneuerbarer Energie ein Ausrufezeichen zu setzen.» Die renommierte Baarer Unternehmung unter der Leitung von Adrian Risi baut eine grosse Photovoltaik-Anlage.

## Ehrgeiziges Projekt

Dieses Projekt lässt aufhorchen. Mit seiner Fläche von 7500 Quadratmetern übertrifft es die durchschnittlichen Masse eines Fussballfeldes und ist damit die grösste Anlage ihrer Art im Kanton Zug. Was hat den Unternehmer und SVP-Kantonsrat Adrian Risi zu diesem Schritt bewogen? «Einerseits bin ich davon überzeugt, dass wir die Technik nutzen müssen, die es uns erlaubt, Energie aus erneuerbaren Quellen zu generieren. Andererseits sind wir als Immobilienunternehmung darauf angewiesen, dass es sich beim Projekt um ein rentables Investment handelt – und das wird es letztendlich auch sein.» Für den Bau sind 1,8 Millionen Franken budgetiert. Knapp einen Drittel davon werden durch Gelder der öffentlichen Hand alimentiert.

Die eigentliche Planung und die technische Umsetzung der Anlage liegt in den



In der Gulmmatt in Baar wird die grösste kantonale Photovoltaik-Anlage erstellt.

Händen der Convoltas AG, einer ebenfalls in Baar domizilierten Firma. Die auf den Bau von Photovoltaik-Anlagen spezialisierten Ingenieure rechnen für das Projekt in Baar mit einer Leistung von 1500 kWp. Das heisst, die Solarpanels generieren im Durchschnitt eine Leistung, welche für die Versorgung von 330 Einfamilienhäusern ausreichen würde. Im Industriegebiet Gulmmatt wird die Energie jedoch von den dort ansässigen Betrieben genutzt. Dieser Energiebedarf entspricht in etwa 45 % der Gesamtleistung der Anlage. 55 % wird verkauft, indem der Strom ins allgemein zugängliche Netz eingespeist und verkauft wird.

## Risi plant auch Wasserstofftankstelle

Adrian Risi, im Nebenamt auch Vorsitzender Infrastrukturausschuss Zuger Wirtschaftskammer, denkt aber bereits einen Schritt weiter. Auf dem Areal soll dereinst auch eine Wasserstofftankstelle gebaut werden. Das Industrieareal Gulmmatt beheimatet viel Bau-, baunahe und Logistikunternehmungen, die ihre Leistungen bei der Risi Service AG beziehen. Die Kunden von Risi werden ihre leichten und schweren Nutz-

fahrzeuge schon in naher Zukunft mit Wasserstoffaggregaten betreiben. Die Herstellung von Wasserstoff geht jedoch einher mit einem enormen Energieaufwand. Aus Sicht des Klimaschutzes macht das Ganze demnach nur Sinn, wenn die Produktion durch umweltschonende, erneuerbare Energie, im vorliegenden Fall mit Solarenergie, erfolgt. Kürzlich sind die ersten mit Wasserstoff betriebenen LKW in Verkehr gesetzt worden. Risi: «Wir handeln seit Jahrzehnten als ökologisch denkende Unternehmung. Mit den geplanten Projekten können wir ein weiteres wichtiges und zukunftsgerichtetes Zeichen setzen.»

Anzeige



sanitäranlagen	letzistrasse 21
heizungsanlagen	postfach 3260
reparaturservice	6303 zug
solaranlagen	tel. 041 741 42 42
alternativ-energien	info@jhuerlimann.ch

## Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch  
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung  
Ablauf- und Rohrreinigung  
Prüfungen / Kanal-TV  
Sanierungen  
Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst  
041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

## BRAUCHT IHRE KÜCHE EIN LIFTING?



WIR  
WISSEN  
WIE!



Küchen AG

Werder Küchen AG  
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham  
041 783 80 80  
werder-kuechen.ch

# ZEBERG

eidg. dipl. Gipsermeister

**ZEBERG AG**

Blickensdorferstrasse 8a  
CH-6340 Baar  
T 041 761 49 31  
info@zeberg.ch

# gipser

## Steuern?

# FINEAC TREUHAND

www.fineac.ch

## Regimo Zug



**Bösch 108, Hünenberg**  
**991 m<sup>2</sup> Gewerbefläche: Ihr neuer Firmenstandort**

Das Industrie- und Gewerbequartier «Bösch» liegt an zentraler, verkehrsgünstiger Lage zwischen Cham und Rotkreuz. Das Autobahnkreuz West/Ost und Nord/Süd sowie die Städte Zug, Luzern und Zürich sind schnell erreichbar.

Gut fürs Geschäft:

- Vielseitig nutzbare Grundfläche
- CHF 110.-/m<sup>2</sup> p.a. netto
- Lichte Raumhöhe: ca. 2.70 m
- Bodenbelastung: 500 kg/m<sup>2</sup>
- Personen- und Warenlift
- Hebebühne/Anpassrampe
- WC-Anlage zur Mitbenutzung
- Diverse Parkplatzmöglichkeiten

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

T 041 768 18 00  
seline.iten@zg.regimo.ch

## SICHER DURCH DEN WINTER



# 4X4

GESCHENKT



mazda.ch/4x4

Angebot gültig für Privatkunden für Mazda3 (für gekennzeichnete Modelle), Mazda CX-30 und Mazda CX-5 bis 28.02.21.

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER

**Garage Conrad Keiser AG**

Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham · www.ckeiser.ch

**Garage Hans Christen GmbH**

Rigiweg 3 · 6343 Rotkreuz · www.garagechristen.ch

**ZentralGarage Sutter AG**

Bahnhofstrasse 43 · 6440 Brunnen · zentralgarage.mazda.ch

# FÜR ZEITGEMÄSSE LADENSÖFFNUNGSZEITEN IM KANTON ZUG

**Die gesellschaftlichen Bedürfnisse haben sich gewandelt. Moderne Familienstrukturen, vermehrte Einzelhaushalte und veränderte Arbeitszeiten verlangen eine Anpassung der Ladenöffnungszeiten. Wir möchten flexiblere und zeitgemässe Rahmenbedingungen schaffen, damit der Detailhandel die Öffnungszeiten nach den Bedürfnissen der Kunden im Kanton Zug ausrichten kann.**



Gian Brun

Darum fordert die Initiative für zeitgemässe Ladenöffnungszeiten, dass die Läden im Kanton Zug neu unter der Woche bis 20.00 Uhr und am Samstag bis um 18.00 Uhr öffnen dürfen. Dies geschieht nach unternehmerischem Ermessen – jedes Geschäft darf frei wählen, ob es von der Liberalisierung Gebrauch machen will.

## Gleich lange Spiesse schaffen

Heute müssen die Geschäfte im Kanton Zug laut Gesetz bereits um 19.00 Uhr schliessen. Dies ist schon lange nicht mehr zeitgemäss, denn viele Zugerinnen und Zuger arbeiten bis 18.00 Uhr oder länger. Um überhaupt noch eine Möglichkeit zu haben, einen Einkauf zu tätigen, weichen sie auf Geschäfte ausserhalb der Kantons-grenze aus oder benützen einen Bahnhof- oder Tankstellenshop. Es entsteht ein regel-rechter Einkaufstourismus, welcher auch das Klima schädigt. Das Zuger Gewerbe hat im Status quo schlechte Karten und verliert Umsatz. Der Onlinehandel ist rund um die Uhr verfügbar und die umliegenden Kantone kennen seit Langem liberalisierte Öffnungszeiten. Durch zeitgemässe Öff-nungszeiten kann Wertschöpfung aus den umliegenden Kantonen zurück in den Kanton Zug geholt werden.

Gemäss Art. 3 Abs. 2 des geltenden kantonalen Ruhetags- und Ladenöffnungs-gesetzes steht es bereits jetzt 17 Betriebs-arten offen, ihre Öffnungszeiten relativ frei

zu wählen, so zum Beispiel den Blumen-geschäften oder Bäckereien. Es ist unver-ständlich, dass einigen Geschäften das Wirtschaften ermöglicht wird und andere daran gehindert werden. Mit unserer Ini-tiative möchten wir gleich lange Spiesse für das lokale Gewerbe schaffen.

## Bevorzugung reduzieren

Im Schweizer Detailhandel ist in den letz-ten Jahren keine Sparte so stark gewachsen wie der Convenience-Handel in den Bahn-hof- und Tankstellenshops. 2014 betrug der Anteil von Convenience-Handel im ge-samten Lebensmittelhandel 11%. Das sind mehr als 5 Milliarden CHF!<sup>1</sup> Diese Verkaufslokale am Bahnhof und bei den Tankstellen sind ganz klar im Vorteil, weil sie bis 22.00 Uhr geöffnet haben dürfen. Dies ist ungerecht und benachteiligt alle anderen Ladenbesitzer. Mit unserer Ini-tiative gehen wir einen Schritt in Richtung Gleichbehandlung aller Läden.

## Arbeitnehmerschutz gewährleistet

Die Liberalisierung er-möglicht flexiblere Ar-beitszeiten sowie mehr Teilzeitstellen und fördert dadurch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch das Arbeitsgesetz und die Gesamtarbeitsverträge sind die Arbeit-nehmenden bereits heute umfangreich geschützt. Mit unserer Initiative stellen wir einen gut austarierten Kompromiss zur Abstimmung, welcher sich zwischen den Bedürfnissen von Arbeitgebern, Arbeit-nehmenden sowie Konsumentinnen und Konsumenten trifft.



## Ja zu zeitgemässen Ladenöffnungszeiten

Die leichte Anpassung der Öffnungszeiten ist eine Massnahme gegen das Ladensterben durch den wachsenden Onlinehandel und den Einkaufstourismus sowie eine Anpas-sung an die gesellschaftliche Realität. Sie ist ein Schritt hin zu gleich langen Spiessen für das lokale Gewerbe. Aus all diesen Gründen empfehle ich Ihnen, am 7. März ein klares JA für die zeitgemässen Laden-öffnungszeiten in die Urne zu legen.

<sup>1</sup> Marktforschungsinstitut GfK Switzerland, 2015, 25 Jahre Detailhandel Schweiz



Zeitgemässe Ladenöffnungszeiten kommen auch jungen Familien entgegen.



brag	contrast
brag	digital
brag	wissen

**Zuverlässig im sicheren Aufwind dank Erfahrung, Kompetenz und Zuger Bodenständigkeit.**

# brag.ch

prüfung | steuern | beratung

Buchhaltungs und Revisions AG  
Bundesstrasse 3 | 6302 Zug  
041 729 51 00 | office@brag.ch

**GEWERBETREUHAND**  
Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International



Welche Neuerungen sind bei der Quellensteuer am 1. Januar 2021 in Kraft getreten?

Wir beraten und unterstützen Sie bei Fragen und bei der Lohn- und Personaladministration.

Ihr vielseitiger, kompetenter Partner im Raum Zug für Unternehmen und Privatpersonen.

	<p><b>Daniel Trottmann</b> Leiter Niederlassung Baar/Zug  041 726 09 22 daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch</p>
	<p><b>Jérôme Rüfenacht</b> Leiter Fachteam International  041 319 93 67 jerome.ruefenacht@gewerbe-treuhand.ch</p>



Gewerbe-Treuhand AG, 6340 Baar/Zug  
www.gewerbe-treuhand.ch



# Den Überblick bewahren dank Perspektivenwechsel

Mit unserem Fachwissen und langjähriger Erfahrung zum Erfolg

**WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!**  
www.facto.ch



**Arno Baumeler**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
zugel. Revisionsexperte  
Betriebsökonom FH  
arno.baumeler@facto.ch



**Josef Wyss**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
zugel. Revisionsexperte  
Treuhänder mit eidg. Fachausweis  
josef.wyss@facto.ch



**Adrian Räber**  
Mitglied der Geschäftsleitung  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugel. Revisionsexperte  
adrian.raeber@facto.ch

Chamerstrasse 172  
CH-6300 Zug







# AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN FÜR KMU HOMEOFFICE UND CYBER SECURITY

**Immer mehr Unternehmen setzen auf flexible Arbeitsmodelle und passen ihre HR-Strategie der Digitalisierung der Arbeitswelt an. Der Trend zum Homeoffice wurde durch die Corona-Krise nochmals deutlich beschleunigt. Zugleich stellen kriminelle Machenschaften im Internet Unternehmen vor Herausforderungen.**



Yvonne Merz  
Dipl. Wirtschaftsprüferin mit  
eidg. Fachausweis, BDO Zug

Der Umstieg vom normalen Büroalltag ins Homeoffice erfolgte während der Corona-Krise rasant. Obwohl zum Teil technische Probleme zu überwinden waren, verlief dieser Übergang erstaunlich effizient. Mit der vermehrten Arbeit im Homeoffice kamen aber auch arbeitsrechtliche Fragen auf.

## Was gilt es im Homeoffice bezüglich Datenschutz zu beachten?

- Geschäftsdokumente sind vertrauliche Dokumente und als solche zu behandeln.
- Geschäftsdokumente dürfen im Homeoffice Dritten nicht offengelegt werden – auch nicht Familienmitgliedern. Der Arbeitsplatz im Homeoffice muss daher aufgeräumt sein und Geschäftsunterlagen dürfen nicht offen herumliegen.
- Die elektronischen Geräte, die im Homeoffice geschäftlich benutzt werden, sind mit einem Passwort zu sichern und, sobald nicht mehr

am Bildschirm gearbeitet wird, zu sperren.

- Wenn private Geräte verwendet werden, sollten regelmässig Updates installiert und geschäftliche Daten von privaten Daten strikt getrennt werden. Insbesondere geschäftliche Personendaten sind auf dem privaten Gerät verschlüsselt und in einem eigenen Ordner zu speichern.

Eine schriftliche Regelung von Homeoffice oder Telearbeit ist jedem Arbeitgeber zu empfehlen. Sie reduziert nicht nur Risiken, sondern kann auch einen Beitrag zur Stärkung der Attraktivität des Arbeitgebers leisten.

Die Arbeit von Zuhause aus bietet viele Vorteile – es bestehen jedoch auch Risiken hinsichtlich IT-Sicherheit.

## Cyberkriminalität nimmt zu

Covid-19 stellt Unternehmen auch in den Bereichen IT und Technologie vor erhebliche Herausforderungen. Seit mehr Mitarbeitende im Homeoffice arbeiten, hat die Zahl der Cyberattacken zugenommen. Doch bereits vor der Corona-Krise war Cyberkriminalität omnipräsent und betrifft alle Branchen. Denn Cyberkriminelle sind vielseitig und das Internet ermöglicht Cyberkriminellen, Landesbarrieren spielend zu überbrücken.

## Angriffe auf geschäftliche E-Mail-Kommunikation nehmen zu

Das Kommunikationsmedium E-Mail ist ein beliebtes Hilfsmittel für Angreifer. Die Opfer werden zur Bekanntgabe sensibler interner Informationen oder zum Bezahlen von gefälschten Rechnungen verleitet. Dies betrifft insbesondere Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Buchhaltung und des Rechnungswesens.

## Erpressungsvorfälle häufen sich

Bei Erpressungsvorfällen durch Ransomware (Betrugs- bzw. Erpressungssoftware) rückt der Gesundheitssektor immer stärker in den Fokus der Angreifer. Das Ziel ist immer das Gleiche: Informationen stehlen bzw. verschlüsseln, um anschliessend Geld zu erpressen.

## Schwachstellen bei Geschäftspartnern gefährden das eigene Netzwerk

Schnittstellen für Geschäftspartner werden oftmals von Angreifern genutzt, um Zugriff auf sensible Unternehmensdaten zu erlangen. Dazu verschaffen sie sich Zugang zum Netzwerk des Geschäftspartners und dringen anschliessend über die Schnittstellen in das eigentliche Zielunternehmen vor.

## Grosser Reputationsschaden

Cyber-Security-Vorfälle schädigen ein Unternehmen nachhaltig. Ist das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner verloren, kann es nur sehr schwer wiedergewonnen werden. Unternehmen müssen sich deshalb zu jeder Zeit bewusst sein, welche Daten bzw. Informationen sie verarbeiten und welchen Wert diese Informationen besitzen. Nur dann können wirksame Massnahmen getroffen werden, um die Unternehmenswerte zu schützen.



Im Homeoffice muss der Arbeitsplatz aufgeräumt sein.



**BDO AG**  
Industriestrasse 53  
6312 Steinhausen  
Telefon 041 757 50 00

[www.bdo.ch/standorte/zug](http://www.bdo.ch/standorte/zug)

# ÄNDERUNG BEI DER QUELLENBESTEUERUNG VON ERWERBSEINKOMMEN

**Mit der Revision der Quellenbesteuerung werden Ungleichbehandlungen zwischen Quellenbesteuerten und ordentlich Besteuerten abgebaut und internationale Verpflichtungen eingehalten. Die Neuregelung trat per 1. Januar 2021 in Kraft.**



Von Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom FH und Leiter Sitz Zug der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Zug AG

Das Bundesgericht stellte bereits 2010 fest, dass das Quellensteuerrecht in gewissen Fällen gegen das mit der EU abgeschlossene Personenfreizügigkeitsabkommen verstösst. Gemäss Bundesgericht haben Quellensteuerpflichtige ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz Anspruch auf die gleichen Abzüge wie in der Schweiz ordentlich besteuerte Personen, sofern sie mehr als 90% ihrer weltweiten Einkünfte in der Schweiz erzielen. Damit haben sogenannte «Quasi-Ansässige» als zusätzliche Personenkategorie Eingang in das schweizerische Steuerrecht gefunden. Per 1. Januar 2021 trat das revidierte Quellensteuergesetz nun in Kraft.

## Altes Recht

Das bis ins Jahr 2020 gültige Recht unterscheidet bei den quellensteuerpflichtigen Personen zwischen «Ansässigen» und «Nicht-Ansässigen».

Ansässige haben ihren Hauptwohnsitz bzw. Lebensmittelpunkt in der Schweiz oder befinden sich während einer definierten Mindestdauer in der Schweiz. Weiter verfügen sie über keine fremdenpolizeiliche Niederlassungsbewilligung. Ihr Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit wird an der Quelle besteuert, wobei je nach Status (verheiratet, Anzahl Kinder etc.) ein unterschiedlicher Quellensteuertarif angewendet wird. Mittels eines nachträglichen Tarifkorrekturverfahrens können sie weitere Abzüge wie beispielsweise Einkäufe in die Säule 3a oder effektive Fahrtkosten geltend machen. Nur Ansässige mit einem jährlichen Bruttoeinkommen von mehr als CHF 120'000 werden nachträglich mit der Einreichung einer ordentlichen Steuererklärung beauftragt und somit ordentlich veranlagt. Allen anderen Ansässigen bleibt diese «nachträglich ordentliche Veranlagung» verwehrt. Die Besteuerung erfolgt aufgrund der Tarife und der Tarifkorrekturen daher nur annäherungsweise, was oft zu deren Ungunsten ausfällt.

Nicht-Ansässige, d. h. Personen, die lediglich ihre unselbständige Erwerbstätigkeit in der Schweiz ausüben, werden immer und ausschliesslich an der Quelle besteuert. Eine nachträgliche Tarifkorrektur ist nicht vorgesehen.

## Neu geltendes Recht

Damit die Sicherung des Steuerbezugs gewahrt bleibt, Ungleichbehandlungen jedoch abgebaut werden, wird mit der Neuregelung

- die nachträgliche ordentliche Veranlagung ausgeweitet sowie
- die vorgängige Erhebung der Quellensteuer beibehalten.



Mit dem revidierten Quellensteuerrecht wird die nachträglich ordentliche Veranlagung ausgeweitet, die vorgängige Erhebung der Quellensteuer jedoch beibehalten.

Neu können Ansässige, die ein jährliches Bruttoeinkommen von weniger als CHF 120'000 erzielen, eine nachträgliche ordentliche Veranlagung beantragen. Der Antrag muss bis zum 31. März des Folgejahres eingereicht werden und erstreckt sich automatisch auch auf den Ehegatten. Wird bis dahin kein Antrag eingereicht, so ist die Quellensteuer auf dem Erwerbseinkommen definitiv. Eine nachträgliche Tarifkorrektur ist unter dem neuen Recht nicht mehr möglich. Auch Nicht-Ansässige können bis zum 31. März des Folgejahres eine ordentliche Veranlagung beantragen, sofern sie als Quasi-Ansässige gelten. Diese Voraussetzung ist erfüllt, wenn der überwiegende Teil (in der Regel mehr als 90%) des weltweiten Einkommens in der Schweiz erzielt und somit steuerbar ist. Dabei müssen auch die Einkünfte des Ehegatten miteinbezogen werden. Ein einmal form- und fristgerecht gestellter Antrag kann nicht zurückgezogen werden, d. h. die nachträgliche ordentliche Veranlagung wird in allen Fällen von Amtes wegen bis zum Ende der Quellensteuerpflicht weitergeführt.

## Fazit

Quellenbesteuerte sollten sich bis spätestens 31. März 2021 sorgfältig überlegen, ob für sie ein Antrag auf nachträglich ordentliche Veranlagung steuerliche Vorteile bringt. Dabei müssen sie auch die allenfalls anfallenden administrativen Kosten der jährlichen Steuerdeklaration berücksichtigen.

## Mattig-Suter und Treuhand- und Partner, Zug AG Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig  
Zug Altdorf Zürich  
Bukarest Timisoara  
Sibiu Sofia

Industriestrasse 2  
CH-6302 Zug  
Tel +41 (0)41 818 02 00  
zug@mattig.ch  
www.mattig.swiss



[blog.mattig.swiss](http://blog.mattig.swiss)

# KEIN WEG FÜHRT DARAN VORBEI – DIGITALISIERUNG IM TREUHANDBEREICH

**Der digitale Wandel sorgt für grosse Veränderungen in der heutigen Wirtschaft, insbesondere auch in der Schweizer Treuhandbranche. Altbewährte Geschäftsmodelle und Berufsbilder werden durch den Wechsel von analog zu digital sowie der zunehmenden Automatisierung teilweise oder sogar ganz vom Markt gedrängt.**



Sandra Eberle  
Facto Treuhand AG  
Treuhandlerin

Kaum eine andere Dienstleistungsbranche wird so oft mit dem Begriff «Beziehungsgeschäft» in Verbindung gebracht: Das Treuhandwesen basiert auf viel Vertrauen und Wissen über die Kundschaft. Dem Wechsel vom physisch gegenüberstehenden, beratenden Treuhänder zum virtuell zur Seite stehenden Berater stehen viele Treuhänder skeptisch gegenüber. Dennoch verändern sich die Kundenbedürfnisse. Digital und vor allem schnell sowie kostengünstig ist das Gebot der Stunde. Treuhänder müssen daher ihre Infrastruktur den heutigen Standards an-

passen, um ihre internen sowie externen Prozesse zu optimieren. Grundsätzlich lässt sich wahrscheinlich sagen, dass das durchschnittliche schweizerische Treuhandunternehmen noch an seinem traditionellen Vorgehen festhält. Dennoch sind die Verwendung von Cloud-Lösungen oder ähnlichen Plattformen, die Erfassung von Daten in einem Datenmanagementsystem (DMS) sowie das papierlose Büro früher oder später nicht mehr wegzudenken.

Staatliche Einrichtungen fördern die Digitalisierung bzw. die Übermittlung von elektronischen Daten. So können Steuererklärungen von natürlichen und juristischen Personen online ausgefüllt und übermittelt werden. Die Eidgenössische Steuerverwaltung bietet Onlinedienstleistungen wie das Einreichen der Mehrwertsteuerabrechnung an und verzichtet ab dem 1. Januar 2021 auf die Zustellung

der Papierdeklaration. Lohndeklarationen können mittels einheitlichem Lohnmeldeverfahren (ELM) den Sozialversicherungen direkt elektronisch übermittelt werden. Die elektronische Benutzerverwaltung ermöglicht dennoch weiterhin den Einbezug von Dritten, wie zum Beispiel dem Treuhänder oder der Treuhänderin.

Die Schweizer Treuhandbranche sollte die häufig verpönte Digitalisierung bzw. die digitale Transformation als Chance betrachten. Zeitintensive Arbeiten, wie z. B. Belege sortieren sowie das eigenhändige Verbuchen von Geschäftsfällen, gehören der Vergangenheit an. Vielmehr sollte die individuelle Beratung jedes einzelnen Kunden im Vordergrund stehen.

Die aktuelle Krise Covid-19 und die damit zusammenhängende verordnete Homeoffice-Pflicht stellen Schweizer KMU vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Diese Situation zeigt uns mehr denn je, wie wichtig es ist, mit der Zeit zu gehen, um unsere Kundinnen und Kunden auch weiterhin mit einem hohen Standard beraten zu können.

Glücklicherweise haben wir den Sprung in die digitale Welt gewagt und können zum heutigen Zeitpunkt behaupten, dass wir bis anhin nur profitieren konnten.



# HAUPTSPONSOREN



Zuger Kantonalbank



UBS

## RESSORT-SPONSOREN

### Berufsbildung

KBZ Kaufmännisches  
Bildungszentrum Zug

### KMU Frauen



### Politik

GLAUnited

### Recht

zu vergeben

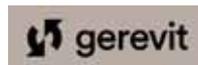
### Digitalisierung

redIT  
digital erfolgreich

## SPONSOREN



brag  
prüfung | steuern | beratung



JEGO



### Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug  
Rust + Co. AG Baugeschäft

Kraftprojekt GmbH

### Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG  
Ingold Treuhandpartner AG

Alois Bucher und Sohn AG  
Immofina Baar AG  
Trion Generalunternehmung

Cesi Canepa AG  
Marc Meyer Haustechnik

## WAS «AB MFK» HEISST



**In vielen Verkaufsinseraten werden die Fahrzeuge mit Hinweisen wie «frisch ab MFK», «ab MFK» oder «vorgeführt» angepriesen. Was bedeutet dieser Vermerk und ist er ein Garant für ein betriebs sicheres Auto? Die Garagisten des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz (AGVS) klären auf.**

Ist ein Fahrzeug in Verkehr gesetzt, unterliegt es einer gesetzlichen Prüfungspflicht, der Motorfahrzeugkontrolle (MFK). So folgt die erste Kontrolle rund fünf Jahre nach der ersten Inverkehrsetzung, die zweite Prüfung drei Jahre später und anschliessend alle zwei Jahre. Eine Motorfahrzeugkontrolle ist nicht nur für das eigene Auto wichtig, sondern spielt auch beim Kauf eines Occasionswagens eine Rolle: Häufig enthalten Verkaufsinserate den Vermerk, dass kürzlich eine Prüfung am Fahrzeug stattfand.

### Was heisst ab MFK?

«Ab MFK heisst, dass das Auto die gesetzlichen technischen Mindestanforderungen erfüllt und für den Verkehr zugelassen ist», erklärt Markus Peter, beim AGVS verantwortlich für Technik & Umwelt. «Dem Laien suggeriert dieser Hinweis, dass mit dem Fahrzeug alles in Ordnung ist. Doch hier ist Vorsicht geboten. «Ab MFK» ist zwar eine minimale Gewähr, aber keine Garantie.» Denn bei der Prüfung nicht untersucht werden beispielsweise die Qualität von Motoröl, Bremsflüssigkeit oder der Zustand des Luftfilters. Über weitere Arbeiten, die zu einem Service gehören und einen rei-

bungslosen Betrieb des Autos gewährleisten wie zum Beispiel den rechtzeitigen Ersatz des Zahnriemens gibt die MFK ebenso wenig Auskunft. «Beim Kauf eines Occasionswagens lohnt es sich immer, einen Blick in das Serviceheft zu werfen. Ist der Verkäufer damit nicht einverstanden oder lösen die Eintragungen im Serviceheft Zweifel aus, schaut man sich besser nach einem anderen Angebot um.»

### Wie ich auf Nummer sicher gehe

Wer beim Kauf auf Nummer sicher gehen will, lässt das Auto professionell begutachten und sich vom Experten beraten. «Die AGVS-Garagisten bieten nicht nur geprüfte Occasionen, sondern wissen auch, welche Servicearbeiten am Fahrzeug vor Kurzem gemacht wurden und ob grössere Arbeiten noch bevorstehen.» Sie nehmen Grundzweifel am Zustand des Fahrzeugs, beraten den Käufer und können sich auch gleich für künftige Services anbieten. «Zudem bieten viele Garagisten als weitere Sicherheit eine Occasionsgarantie an», fügt Markus Peter an. Es sei im Interesse der Garagisten, Automobilistinnen und Automobilisten ein technisch einwandfreies Fahrzeug zu verkaufen.

## TROTZ CORONA WURDEN MEHR FIRMEN IM ZUGER HANDELSREGISTER EINGETRAGEN

**Wie in den letzten Jahren verzeichnete das Zuger Handelsregister auch im Jahr 2020 eine deutliche Zunahme der eingetragenen Firmen.**

So stieg die Anzahl der Firmen im Kanton Zug gegenüber dem Vorjahr netto um 1212 an. Per Ende Jahr waren 35'271 Firmen im Handelsregister eingetragen. Die im Handelsregister insgesamt vorgenommenen Eintragungen nahmen ebenfalls zu auf 19'139.

Die statistischen Zahlen für das Jahr 2020 ergeben eine Netto-Bestandeserhöhung der im Handelsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtseinheiten um 1212 (Vorjahr: 1021). Die Zahl der Neueintragungen erhöhte sich ebenfalls deutlich und betrug 2537 (Vorjahr: 2353). Die Gesamtzahl der im Handelsregister per Ende 2020 eingetragenen Firmen beträgt 35'271 (Bestand per Ende 2019: 34'059). Der Kanton Zug belegt damit schweizweit den 8. Platz.

### AG und GmbH häufigste Gesellschaftsformen

Die Aktiengesellschaft (AG) und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) sind die häufigsten Gesellschaftsformen. Die AG ist mit 18'901 nach wie vor die häufigste Rechtsform (Vorjahr: 18'465). Dahinter folgt die GmbH mit 10'914 (Vorjahr: 10'287). Bemerkenswert ist, dass der Bestand der GmbH gegenüber dem Vorjahr um hohe 6 Prozent zulegte.

### Wiederum neues Rekordergebnis bei den Eintragungen

Die Zahl der im Handelsregister Zug vorgenommenen Eintragungen (Neueintragungen, Änderungen und Löschungen) nahm im Vergleich zum Vorjahr mit 19'139 Eintragungen im Jahr 2020 leicht zu (Vorjahr: 19'029). Nur im Jahr 2009 verarbeitete das Handelsregisteramt Zug noch mehr Eintragungen. Damals war allerdings ein Einmaleffekt aufgrund einer Gesetzesänderung der Grund für die hohe Anzahl an Eintragungen.

# VERTRAUEN WÄRE WICHTIG

Wenn die Weisen im Bundesrat in der Corona-Krise einmal mehr nicht weiter wissen, dann schliessen sie die Gastrobetriebe oder Detailhandelsgeschäfte respektive lassen sie geschlossen. Das ist in ihren Augen ganz offensichtlich das erfolgversprechendste Mittel, die Ansteckungszahlen zu senken. Dabei haben sich in den Restaurants gerade mal rund zwei Prozent der Leute angesteckt.

In der Tat: Es darf davon ausgegangen werden, dass die bestraften Geschäfte und der Gastrobereich nicht die Hotspots für eine Weiterverbreitung von Covid-19 sind. Diese halten sich sehr gut an die Vorgaben und Schutzkonzepte der Weisen aus der Wissenschaft. Es gäbe sonst beim Personal in diesen Branchen eine deutlich höhere Zahl von Infizierten mit entsprechendem Arbeitsausfall. Es ist doch eher so, dass die Menschen in unserem Land sich im privaten Leben nicht mehr an die Vorgaben halten.

Und weshalb tun sie es nicht? In Ausnahmesituationen ist das Vertrauen in die Regierung enorm wichtig. War es zu Beginn der Pandemie noch hoch, erodiert es weiter. Laut einer Umfrage von Sotomo ist der Anteil der Befragten, die ein grosses oder sehr grosses Vertrauen in den Bundesrat haben, von 38 Prozent im Oktober 2020 auf 32 Prozent geschrumpft. Zur Erinnerung: Im März 2020 lag dieser Anteil noch bei 61 Prozent – ein Erdrutsch.

Dagegen streiten die Schweizer Politik und Fachleute, ob Kinder auch den Virus übertragen können oder nicht. Praktisch alle angrenzenden Länder haben hingegen die Schulen längstens geschlossen. Und eine neue Studie der ETH kommt zum Schluss, dass es doch Sinn machen könnte, Kinder und Lehrpersonen nach Hause zu schicken. Ende März 2020 wurde nämlich damit die Mobilität um rund 20 Prozent gesenkt. Weshalb haben wir jetzt wieder Homeoffice? Meines Wissens nicht deshalb, damit Mami und Papi im Schlabberlook am Küchentisch arbeiten können, sondern um die Mobilität einzudämmen.

*Frederico*

## AGENDA

### Voranzeigen der Gewerbevereine des Kantons Zug

#### Gewerbeverein Baar

Seit 1994 ist das Dorf-Fäscht eine Erfolgsgeschichte. Am 27. und 28. August 2021 wird das Baarer Dorfzentrum zum zehnten Mal eine grosse Festmeile. Zum Jubiläum wird das Dorf-Fäscht erstmals zwei Tage dauern.

Noch hat das Coronavirus die Welt im Griff. An grosse Feste ist derzeit nicht zu denken. Trotzdem hat das Organisationskomitee des Dorf-Fäschts Baar unter der Leitung von Gewerbevereinspräsident Arno Matter die Vorbereitungsarbeiten aufgenommen – in der festen Überzeugung, dass in gut einem Jahr ein Grossanlass wie das Dorf-Fäscht Baar wieder möglich sein wird. Am Erfolgsrezept wird auch an der Jubiläumsausführung 2021 nichts geändert.

Am Samstag, 28. August, dürfen sich die Baarerinnen und Baarer auf ein «klassi-

ches» Dorf-Fäscht freuen, wie man es kennt und schätzt. Doch sang- und klanglos soll das Jubiläum nicht vorbeigehen. Das Organisationskomitee schenkt sich zum zehnten Dorf-Fäscht einen zweiten Tag: Für einmal wird bereits am Freitagabend gefeiert. Die Details sind zwar noch offen. Sicher ist, dass am Freitag, 27. August, nach Feierabend auf der Rathausstrasse die ersten Bars und Beizen öffnen werden. Klar ist auch, dass sich das OK zum Jubiläum die eine oder andere besondere Band gönnen wird. Die Jubiläumsausgabe ist quasi ein Dorf-Fäscht hoch zwei.

#### Gewerbeverein Hünenberg

Am Donnerstag, 27. Mai 2021, ab 18.30 Uhr, findet die Jubiläums-GV statt, sofern es die Covid-19-Situation erlaubt.

#### Redaktion

Freddy Trütsch  
FT communications  
Postfach 751  
6331 Hünenberg  
Telefon 079 340 68 34  
redaktion@wirtschaftzug.ch

#### Fotografie

Paolo Foschini  
Fotograf BR  
Seestrasse 251  
8804 Wädenswil  
info@smile-to-me.ch  
www.smile-to-me.ch

#### Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG  
Grienbachstrasse 11  
Postfach  
6302 Zug  
Telefon 041 727 26 26  
kundenzone@kalt.ch

#### Korrektorat

m communications GmbH  
Martina Murer  
Garwidenstrasse 5  
8932 Mettmenstetten

#### Anzeigen- und Abonnentenservice

Kalt Medien AG  
Michèle Honegger  
Telefon 041 727 26 36  
m.honegger@kalt.ch

#### Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.  
Inserateschluss einen  
Monat vor Erscheinen.

#### Auflagen

66'000 Expl. pro Ausgabe  
2500 Expl. Abonnenten  
63'500 Expl. Haushaltungen  
Kanton Zug

#### Herausgeber

Gewerbeverband  
Kantons Zug

#### Sekretariat

Irène Castell-Bachmann  
Bundesplatz 9  
Postfach  
6302 Zug  
Telefon 041 711 47 22  
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in  
zug

# Seit mehr als einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.

**Aula AG Generalunternehmung**  
Gewerbestrasse 10, 6330 Cham  
Telefon 041 748 748 1  
info@aula.ch / www.aula.ch



## Der neue Caddy Offizieller Partner des Alltags

Genauso spontan wie Sie: der neue Caddy. Mit seinem neuen InnoVision Cockpit und dem besonders flexiblen Sitzsystem sind Sie auf praktisch jede Planänderung im Leben vorbereitet. Und dank modernster Fahrerassistenzsysteme komfortabel und sicher unterwegs. **Der neue Caddy. Bereit für alles, was kommt.**



**amag** **AMAG Zug**  
Alte Steinhäuserstrasse 1, 6330 Cham  
Tel. 041 748 57 12, www.amag.ch

ZEIT, EIN STATEMENT ZU SETZEN

# DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE PLUG-IN HYBRID



ABOVE & BEYOND



Sich aus den richtigen Gründen von der Masse abheben, mit dem neuen Range Rover Evoque Plug-in Hybrid. Erleben Sie sein dynamisches Design, zukunftsweisende Technologien und eine Performance, wie Sie sie von einem Evoque erwarten – aber mit weniger Emissionen.

**Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.**



**Emil Frey AG**

**Sihlbrugg**

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg

T +41 41 727 88 88

[www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch](http://www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch)